

Aktuelle Zeitschriftenschau

Theologie

DANIELOU, P. *Die Theologie in der Krise der Zeit*. In: Dokumente Jhg. 5 Heft 6 (1949) S. 536—541.

Nachschrift eines Vortrages auf der französisch-deutschen Priestertagung in Maria-Rosenberg (Sept. 1949). Nach dem bekannten französischen Jesuiten ist der Mensch von heute gekennzeichnet durch ein verabsolutierendes Geschichtsverständnis und dadurch, daß er als Subjekt in den Mittelpunkt der Welt rückt. Beide Auffassungen werden durch die Theologie korrigiert und überhöht.

GORDON, Paulus. *Weltwende und Weltende*. In: Benediktinische Monatsschrift Jhg. 25 Heft 11/12 (1949) S. 452—461.

Es wird hier auf die ambivalente Geltung der prophetischen Zeichen für das Ende hingewiesen. In den Zeiten der Zerrüttung ist zwar die geistige, aber nicht historische Nähe des jüngsten Tages gegeben.

GRIBOMONT, D. J. *Du Sacrement de l'Eglise et de ses Réalisations imparfaites. Essai de Théologie du Schisme*. In: Irénikon Bd. 22 (4. Vierteljahr 1949) S. 345—367.

Versuch einer Inangriffnahme dieses wenig bearbeiteten dogmatischen Themas.

HOFMANN, Rudolf. *Moraltheologie und christliches Gesinnungsethos*. In: Münchener Theologische Zeitschrift Jhg. I Nr. 1 (Jan. 1950) S. 53—63.

Mit offenen Worten wird das Versagen der allg. Christenheit vor dem Gesinnungsgeboten gegenüber der Nachkriegsnot gekennzeichnet und auf eine unzureichende Methode der Moraltheologie zurückgeführt. Gegenüber der Werkethik wird eine Vertiefung des Gesinnungsethos gefordert und die Möglichkeit hierzu dargestellt.

LEVIE J. SJ. *Les limites de la preuve d'Écriture Sainte en théologie*. In: Nouvelle Revue Théologique Bd. 71 Nr. 10 (Dezember 1949) S. 1009—1029.

Verfasser arbeitet drei Grundsätze heraus: Beim Schriftwort ist zu beachten, daß es sich um einen vollkommen menschlichen Ausdruck göttlicher Wahrheit handelt, daß jedes Wort deshalb sein Gewicht aus der Synthese des Gesamtwerkes seines Autors empfängt, und daß diese im Licht der traditionellen Entwicklung des Dogmas zu vollziehen ist.

MOUROUX, Jean. *Sur la conscience de la foi*. In: Recherches de Science religieuse Bd. 36 Nr. 3 (Juli/Sept. 1949) S. 422—454.

Ein problemgeschichtlicher Überblick mit besonderer Berücksichtigung liturgischer und kanonischer Texte und von Augustinus, Thomas und Suarez.

RAHNER, Karl. *Von der seligen Reise des gottsuchenden Menschen. Gedanken zum Fest der Erscheinung des Herrn*. In: Geist und Leben Jhg. 22 Heft 6 (Dez. 1949) S. 405—409.

Man könnte diesen Aufsatz eine kleine Theologie der Existenz nennen, die das Menschsein als eine Bewegung zu Gott, als einen Sprung ins Wagnis zum Gegenstand hat.

SCHMAUS, Michael. *Reich Gottes und Bußsakrament*. In: Münchener Theologische Zeitschrift Jhg. I Nr. 1 (Jan. 1950) S. 20—36.

Im Bußsakrament begegnen sich die entscheidenden Ereignisse der Heilsgeschichte. Wie die Vergangenheit kraft der Erlösungstat Christi hereinwirkt, so auch die meist weniger beachtete Zukunft in ihrer eschatologischen Bedeutung. Nur durch diesen Doppelbezug ist die Einordnung des Sakramentes in das Ganze des Christentums gegeben.

SEMMELROTH, Otto. *Marianische Theologie und Frömmigkeit in der Kirchengeschichte der Neuzeit*. In: Geist und Leben Jhg. 22 Heft 6 (Dez. 1949) S. 435—441.

Von den hemmenden und fördernden Kräften, die sowohl im praktischen als auch im dogmatischen Bereich auf das marianische Leben in der Kirche Einfluß nehmen, wie sie sich etwa in den Bemühungen um die Dogmatisierung der Himmelfahrt Mariens bekunden.

TERRIER, Léon. *Die gegenwärtige theologische Arbeit in Frankreich*. In: Dokumente Jhg. 5 Heft 6 (1949) S. 519—535.

Eine gut informierende Skizze, die mit vielen Auszügen und Zitaten von den Problemen und Kontroversen, wie sie in den letzten Jahren auftauchen und Bedeutung gewonnen, berichtet.

TERRIER, Léon. *Theologische Arbeitskreise und ihr Schrifttum im heutigen Frankreich*. In: Dokumente Jhg. 5 Heft 6 (1949) S. 547—548.

The Open Door. In: The Tablet Bd. 194 Nr. 5719 (31. 12. 1949) S. 463.

Der Standpunkt der nichtkatholischen Öffentlichkeit Englands in der Frage der römischen Haltung zur ökumenischen Bewegung, wie er im Times-Artikel vom 31. 10. zum Ausdruck kam (vgl. Meldung in diesem Heft), findet hier eine ebenbürtige Antwort.

Philosophie

ANWANDER, A. *Der christliche Friede*. In: Münchener Theologische Zeitschrift Jhg. I Nr. 1 (Jan. 1950) S. 37—44.

Nach einer Voruntersuchung über die Bedeutung des hebräischen, griechischen, römischen und germanischen Friedensbegriffs wird seine speziell christliche Fassung bei Augustin, Benedikt und Thomas herausgestellt.

BOUILLARD, Henri. *L'Intention fondamentale de Maurice Blondel et la Théologie*. In: Recherches de Science religieuse Bd. 36 Nr. 3 (Sommer 1949) S. 321—402.

In dieser umfassenden Würdigung des Einflusses Blondels aus der Feder von Bouillard kommt zum Ausdruck, daß die Theologie sich mehr und mehr zu positiver Anerkennung der Intention Blondels, der inneren Synthese von Dogma und Geschichte, durchringt.

BROGLIE, Louis de. *Wissenschaft und Zivilisation*. In: Universitas Jhg. 4 Heft 12 (Dez. 1949) S. 1455—1460.

Der bekannte Physiker spricht unserer Zivilisation in Parallelität mit der Wissenschaft noch ungeheure Fortschrittschancen zu, jedoch wird es ihr nicht möglich sein, ihren eigenen Untergang auf die Dauer aufzuhalten. Alle menschlichen Werke können sich nicht selbst retten, sondern sind in ihrer Sinngebung und in ihrem Bestand auf eine transzendente Wirklichkeit angewiesen.

CAMUS, Albert. *Die Hoffnung und das Absurde im Werk von Franz Kafka*. In: Die Wandlung Jhg. 4 Heft 8 (Dez. 1949) S. 792—803.

In diesem lesenswerten Aufsatz nimmt Camus den Dichter für den Existentialismus in Anspruch und untersucht dessen Werk, das „das entscheidende Abenteuer einer Seele darstellt, die auf der Suche nach der Gnade ist“. Der Mensch, der alles aufgibt, Moral, Logik, geistige Wahrheiten, findet hinter der Abtötung aller irdischen Erwartung seine eigentliche Heimat; so enden alle existentiellen Romanschriststeller „mit einem Hoffnungsschrei“.

HESSEN, Johannes. *Recht und Unrecht in Kants Kritik der Gottesbeweise*. In: Philosophische Studien Bd. I Heft 2—4 (Okt. 1949) S. 260—277.

Der Verfasser findet in den meist für eine natürliche Theologie in Anspruch genommenen Beweisen supranaturale Motive, sie gründen also schon in Religion, darin liegt ihr Wahres, das Kant in seiner logisch richtigen Kritik übersehen hat.

JASPERS, Karl. *Über Bedingungen und Möglichkeiten eines neuen Humanismus*. In: Die Wandlung Jhg. 4 Heft 8 (Dez. 1949) S. 710—734.

Jaspers gibt im Rückbezug auf die gegenwärtigen Bedingungen des Menschseins einen im Grunde nur formalen Begriff des Humanismus, in dem jeder seine Unabhängigkeit frei schwebend und selbst erringen muß. Die Abhandlung ist eine Selbstverteidigung des Philosophen gegen Offenbarungsreligion und Dogmatismus, wobei er auch der Philosophie so weit absagt, daß sie nur aufmerksam machen kann, aber das Sehen selbst jedem einzelnen überlassen bleibt.

LIEBERT, Arthur. *Die theologische Denkungsart und ihre Universalität*. In: Philosophische Studien Bd. I Heft 2—4 (Okt. 1949) S. 245—259.

Die Vergleichung von Theologie und Philosophie zeigt, daß beide als Gegenpole a priori zur Kultur gehören und deshalb im Grunde nicht zu Gegnern werden können.

SCHLÜTER-HERMKES, Maria. *Bergsons Verhältnis zum Christentum*. In: Hochland Jhg. 42 Heft 2 (Dez. 1949) S. 105 bis 118.

Der Weg des Denkers führt über Mathematik, Biologie, Psychologie und Metaphysik in die christliche Mystik und tritt dabei in den Raum des Katholizismus ein. Den faktischen Übertritt vermeidet er, um seine jüdischen Glaubensbrüder nicht im Augenblick der Gefahr zu verlassen.

THURN, Hubert. *Selbsthingabe und Selbstbehauptung*. In: Geist und Leben Jhg. 22 Heft 6 (Dez. 1949) S. 457—461.

Askese hat ein Janusgesicht; sie steht in Gefahr, aus der Selbsthingabe in verborgene Selbstbehauptung („neurotische Enge“) zu verfallen. An Hand der Triebfedernlehre von L. Klages wird die dialektische Existenzlage entwickelt, aus der keine objektive Norm, sondern nur eigene schöpferische Entscheidung befreit.

TOYNBEE, Arnold. *Entstehung und Untergang der Zivilisationen*. In: Universitas Jhg. 4 Heft 12 (Dez. 1949) S. 1409 bis 1416.

Frage: Warum finden überhaupt die in einer philosophischen Gleichzeitigkeit stehenden Versuche aller Kulturen, über das primitive Niveau hinauszugelangen, statt? Toynbee findet die Lösung dieser von Spengler noch nicht gestellten Frage in Goethes Faust, wo die geschichtsbewegende Kraft die Herausforderung des Bösen ist, durch die Gott die Möglichkeit neuer Schöpfungen erhält. Der göttliche Plan verwirklicht sich als stetiger Fortschritt auch über den Untergang der Kulturen hinweg, denn „Wissen entsteht aus Leiden“.

WALTER, Eugen. *Zur Ontologie der Liebe*. In: Geist und Leben Jhg. 22 Heft 6 (Dez. 1949) S. 442—456.

Der Verfasser ist bemüht, den christlichen Liebesbegriff aus den mannigfachen und z. T. aufklärerischen Vermengungen herauszuwinden und ihn über die Dialektik von Eros und Agape hinauszuhoben.

Kultur

ANTONY, Ernst. *Gibt es eine christliche Fachkunde?* In: Pädagogische Welt Jhg. 3 Heft 12 (Dez. 1949) S. 733—734.

Auch und gerade in der Berufsausbildung ist eine Trennung der Geister notwendig. Gegen die materialistische Fachkunde, die nur den Stoff und die mechanische Tätigkeit sieht, muß die christliche, verpflichtend gegen Gott, gegen die Mitmenschen und gegen sich selbst, gesetzt werden.

BAUM, Julius. *Richard Seewald zum 60. Geburtstag*. In: Das Münster Jhg. 3 Heft 1/2 (Jan./Febr. 1950) S. 35—39.

Aufweis der inneren Zwangsläufigkeit in der Entwicklung des Meisters christlicher Kunst zur Monumentalmalerei. Der Beitrag ist mit vielen guten Photographien versehen.

BERNHART, Josef. *Goethe und die katholische Welt*. In: Frankfurter Hefte Jhg. 4 Heft 12 (Dez. 1949) S. 1060—1070.

Ohne sich auf äußere Tatsachen einzulassen, wird hier versucht, das „unbewußt, ja notwendig Katholische in seiner Entfaltung“, das sich dagegen wehrt, Intellekt und Seele, Geist und Leben zu spalten oder zu vermengen, aufzuzeigen.

BOEHM, Hans Otto. *Liturgie und Musik*. In: Die Besinnung Jhg. 4 Heft 6 (Nov./Dez. 1949) S. 269—277.

Gregorianischer Choral und Palestrinastil sind ewige Normen, die doch eine freie Entwicklung zulassen; eine solche Kirchenmusik ist soweit zeit-entoben, daß die Unruhe der Kunstentwicklung im profanen Raum nach der Meinung des Verfassers ohne Einfluß bleibt.

DÖRFLER, Peter. *Nikolaus von Flüe*. In: Hochland Jhg. 42 Heft 2 (Dez. 1949) S. 119—138.

Eine Würdigung des Heiligen, der auch der Erretter der Schweiz ist, „Pater Patriae“, als Nationalheros nur mit Jeanne d'Arc zu vergleichen.

GERSON, Walter. *Autorität in der Fürsorgeerziehung*. In: Die Sammlung Jhg. 4 Heft 12 (Dez. 1949) S. 753—762.

Ausgedehnte Erfahrungen mit schwererziehbaren Kindern bringen den Autor dazu, die Autorität auf zwei Fundamente zu stellen: Achtung seitens des Zöglings und wirkliche Sympathie vom Erzieher her.

HOHOFF, Curt. *Das religiöse Problem in der erzählenden Literatur*. In: Hochland Jhg. 42 Heft 2 (Dez. 1949) S. 178—187.

Eine Übersicht über die Weltliteratur. „Sobald das Christentum eine wirkliche Macht ist, gelebt und gelitten wird, kann es auch, das lehren Greene, Waugh, Langgässer und Bernanos, Gegenstand wahrhaft künstlerischer Durchdringung sein.“

LACHMANN, Eduard. *Bezauberung durch Orpheus. Zur Verdrängung des Christlichen im Werk des späten Rilke*. In: Wort und Wahrheit Jhg. 4 Heft 12 (Dez. 1949) 922—926.

Die Interpretation der Sonette an Orpheus geht in überzeugender Weise hinter das von Rilke ausdrücklich Gemeinte zurück und weist ungewollte christliche Gehalte nach, die hervorbrechen mußten, weil das Religiöse in der Person des Dichters bewußt und nicht organisch verdrängt wurde.

MÜLLER-GANGLOFF, Erich. *Die Erscheinungsformen des Bösen*. In: Merkur Jhg. 3 Heft 12 (Dez. 1949) S. 1182—1187.

Der Verfasser der wichtigen Veröffentlichung „Vorläufer des Antichrists“ weist hier aus unseren geschichtlichen Erfahrungen drei Steigerungsstufen auf: Das schöpferische Böse (Mephistophelische), das mit guten Werken sich tarnende Böse (Hypokritische), das entleerte Böse als wollüstige Selbstpreisgabe (Lemurische).

PICHT, Werner. *Zur Neubegründung der deutschen Volksbildung*. In: Merkur Jhg. 3 Heft 11 (Nov. 1949) S. 1062—1077.

Ein gewichtiges Wort zur Bildungsarbeit, die mit den längst vergangenen, doch heute noch umgehenden Bildungsidealen des 19. Jahrhunderts bricht und mit dem Ziel der „personalen Existenz“ sich an den Arbeiter wendet und einzig an diesem ihre Leistung mißt. (Zweiter und letzter Teil folgt.)

SCHNELL, Hugo. *Die Kirche in Assy*. In: Das Münster Jhg. 3 Heft 1/2 (Jan./Febr. 1950) S. 34.

Aufsatz mit Bildbeilagen zu der in Deutschland noch viel zu wenig bekannten Kirche, die als ein Gemeinschaftswerk der bedeutendsten modernen Künstler (Léger, Georges Braques, Lurçat, Rouault, P. Bonnard) errichtet wurde. Ein Beispiel, daß auch die neueste Kunst sakraler Aufgaben würdig ist.

ZOEPL, Friedrich. *Religiöse Volkskunde und Seelsorge*. In: Münchener Theologische Zeitschrift Jhg. I Nr. 1 (Jan. 1950) 79—89.

Nach einem kurzen historischen Abriss weist der Verfasser auf die große Bedeutung der Volkskunde hin, die der Seelsorge zeigt, wie der wirkliche, hier und jetzt lebende Mensch beschaffen ist. Umgekehrt prüft die Seelsorge die dargestellte Volksfrömmigkeit auf ihren christlichen Gehalt.

Soziales und politisches Leben

CHENNAULT, Claire Lee. *Eleventh hour in China*. In: America Bd. 82 Nr. 9 (3. 12. 1949) S. 273—274.

Chennault, ein sehr guter amerikanischer Kenner Chinas, dem er zunächst als Luftwaffenoffizier, dann als privater Organisator von Lufttransportlinien verbunden war, richtet — in den Spalten der führenden katholischen Zeitschrift! — einen beschwörenden Aufruf an Amerika, die Sache Nationalchinas in letzter Stunde zur seinigen zu machen. Formosa sei eine durchaus reale Basis. Die Folgen eines totalen kommunistischen Sieges würden für Asien unabsehbar sein.

DAVID, J. *Mitbestimmungsrecht der Arbeiterschaft*. In: Orientierung 13. Jhg. Nr. 23/24 (16. 12. 1949) S. 249—252.

Auch in der Schweiz beginnt die Diskussion über dieses Thema. Der Beitrag gibt zu erkennen, daß betriebswirtschaftliche Einwände von Unternehmerseite das soziale Gefälle, mit dem dieser Anspruch sich geltend macht, nicht werden aufhalten können. (Wird fortgesetzt.)

DERRICK, Paul. *The Economic Crisis*. In: Blackfriars Bd. 30 Nr. 357 (Dezember 1949) S. 581—584.

Ein für unsere katholischen Sozialpädagogen beachtenswerter kurzer Aufsatz, der die gegenwärtigen Schwierigkeiten der Industrieländer und die Methoden der verschiedenen sozialwirtschaftlichen Gruppen, ihnen zu begegnen, charakterisiert.

DINTER, Hugo. *Zur Frage der Ehezerüttung und ihres Verschuldens*. In: Begegnung Jhg. 4 Heft 12 (1949) S. 353—355.

Da der Jurist meist nicht die Wurzeln der Zerrüttung, sondern nur ihre späteren Auswirkungen zu fassen bekommt, wird hier eine voreheliche Prüfungspflicht im rechtlichen Sinne vorgeschlagen, wie sie von der Kirche schon lange empfohlen wird.

GAIL, Anton. *Preußisches Verhängnis in christlicher Sicht*. In: Die Besinnung Jhg. 4 Heft 6 (Nov./Dez. 1949) S. 243—248.

Obödienz und Arbeitsethos aus der Ordenszeit schlugen in Staatsomnipotenz und Servilität um, nachdem die christliche Sinnmitte in der Neuzeit entglitten ist. In dieser Tragik des preußischen Geistes liegt ein Appell an das europäische Christentum, daß echte Staatsgesinnung nur mit transzendenter Verankerung möglich ist.

GURIAN, Waldemar. *German Vacuum 1949*. In: The Commonweal Bd. 51 Nr. 8 (2. 12. 1949) S. 233—237.

Gurian, den zahlreiche Städte und Universitäten im letzten Jahr als Gastredner hörten, zieht hier die Bilanz seiner Deutschlandreise. Er hebt besonders „die Unwirklichkeit des Erscheinungsbildes des gegenwärtigen Deutschlands“ hervor.

GURIAN, Waldemar. *Stalin*. In: The Commonweal Bd. 51 Nr. 11 (23. 12. 1949) S. 310—312.

Dieser ganz kurze Aufsatz scheint uns die wesentlichen Züge im Bilde Stalins zu treffen.

HEUSS, Theodor. *Politische Jugend*. In: Deutsche Universitätszeitung Jhg. 4 Nr. 23 (2. Dez. 1949) S. 3—6.

Rede vom 1. November vor der Freien Universität Berlin. Der in sich ruhende Wert einer unabhängigen Wissenschaft muß Grundlage werden für die Stiftung von neuen Formen eines gesicherten Lebensgefühls, das zugleich als neues tragendes Nationalgefühl Geltung haben soll.

LAUTEMANN, Wolfgang. *Über den Geschichtsunterricht an den höheren Schulen*. In: Die Sammlung Jhg. 4 Heft 12 (Dez. 1949) S. 742—753.

Eine national-deutsche wie auch die betont europäische Art, die Geschichte zu sehen und zu lehren, bringt Verfälschungen mit sich, daher fordert der Verfasser einen ungelentkten Geschichtsunterricht, der sich allein nach dem freien wissenschaftlichen Gewissen richtet.

MASSE, Benjamin L. SJ. *Can Stalin expect a bust?* In: America Bd. 82 Nr. 11 (17. 12. 1949) S. 337—339.

Unter den in USA sehr beachteten Aufsätzen von Masse verdient dieser besondere Aufmerksamkeit, weil er begründet, daß eine akute Wirtschaftskrise in USA, wie sie dem Kommunismus gelegen käme, durchaus nicht wahrscheinlich ist.

MASSE, Benjamin L. SJ. *Two significant Pastoral Letters*. In: America Bd. 82 Nr. 7 (19. 11. 1949) S. 179—181.

Der Wirtschaftsredakteur der bekannten Jesuitenzeitschrift von USA bezeichnet als die bedeutendsten Kundgebungen der Kirche zur sozialen Frage im Jahre 1949: die Rede Pius' XII. an die Unternehmer vom 7. 5., die Hirtenbriefe der australischen und holländischen Bischöfe und der französischen Kardinäle. Mit den beiden letztgenannten Dokumenten, die das Anliegen der Versöhnung von Kirche und Arbeitern betreffen, beschäftigt sich der vorliegende Aufsatz.

MONTESI, Gotthard. *Die geschlechtliche Befreiung der Ehe. Situationsethische Wege und Abwege Ernst Michels*. In: Wort und Wahrheit Jhg. 4 Heft 12 (Dez. 1949) S. 927—937.

Zu einem Ehebuch (bei Klett, Stuttgart 1942), das in seiner Anthropologie und Morallehre die modernen Existenzbedingungen berücksichtigt, sich aber im extremen Personalismus weit von den Kirchenentscheidungen entfernt. Aus Psychologie und Medizin ist Wichtiges und Richtiges herbeigetragen und damit eine theologische Neubegründung angestoßen worden.

NOLL, Bernhard. *Christentum und Wirtschaftsreligion*. In: Die Neue Ordnung Jhg. 3 Heft 6 (Dez. 1949) S. 509—520.

Gerade als Wirtschaftsreligion hat der Marxismus seine ungeheure Durchschlagskraft. Um einen Widerstand bieten zu können, muß das Christentum die Bedeutung des Ökonomischen anerkennen und die Wirtschaft in die Religion integrieren.

TRILLHAAS, Wolfgang. *Christliche Ethik und öffentliches Ethos*. In: Evangelisch-Lutherische Kirchenzeitung Jhg. 3 Nr. 22 (30. Nov. 1949) S. 344—346.

Der Verfasser will zeigen, daß sich der Christ über das allgemeine sittliche Niveau aufschwingen kann und somit auch im alltäglichen Leben seine Religiosität erweisen muß.

VOGT, Hannah. *Der Auftrag der Frau in der Politik*. In: Die Sammlung Jhg. 4 Heft 12 (Dez. 1949) S. 712—717.

Die Verfasserin sieht im Einsatz der Frau eine Möglichkeit, der „Entmenschung der Verwaltung“ und der Bürokratie entgegenzuwirken.

La Chine de Mao-Tse-tung. In: Revue de l'Action populaire (Januar 1950) S. 51—63.

In dem Rätselraten über das China der Zukunft ist diese dokumentarische Veröffentlichung ein wertvoller Beitrag. In französischer Übersetzung werden wiedergegeben: 1. das allgemeine Programm des „Konsultativen politischen Volksrates von China“ nach der Veröffentlichung in der Prawda vom 2. 10. 1949, 2. der Entwurf für das Handels- und Industrierecht und 3. eine Verordnung über das Agrar- und Steuerrecht.

The Future of Jerusalem. In: The Tablet Bd. 194 Nr. 5717 (17. 12. 1949) S. 423—424.

Die Frage des Schicksals der heiligen Stätten in Palästina, die in unserm Lande trotz der Aufrufe des Papstes wegen der eigenen Not sehr in den Hintergrund tritt, wird hier nach dem Entscheid der UN und der Resistenz Israels sachkundig dargestellt.

Chronik des katholischen Lebens

BACHT, Heinrich. *Das „verschwiegene Sakrament“*. Worte von Priestern und Laien zur „Krise des Bußsakramentes“. In: Geist und Leben Jhg. 22 Heft 6 (Dez. 1949) S. 468—473.

Eine aufschlußreiche Veröffentlichung von Leserzuschriften, die sich um die Frage einer Reform der Beichtpraxis bemühen.

HORNEFF, Josef. *Um die Wiederbelebung des Diakonats*. In: Die Besinnung Jhg. 4 Heft 6 (Nov./Dez. 1949) S. 298 bis 306.

Der Verfasser spricht sich hier für eine weitgehende Heranziehung der Laien (beruflich und freiwillig) zu Katechese und Pfarrhilfe aus.

KLAUSER, Theodor. *Directives for the Building of a Church*. In: Orate fratres Bd. 24 Nr. 1 (Dezember 1949) S. 9—18.

Die amerikanische Zeitschrift veröffentlicht, soweit uns bekannt zum ersten Male, die Richtlinien der deutschen bischöflichen liturgischen Kommission für die Errichtung neuer Kirchen.

O'CONNELL, Laurence J. *Religious Education in the Elementary Schools of the United States*. MORRISON, Bakewell SJ. *Religion Teaching in the United States. College Level*. In: Lumen Vitae Bd. 4 Nr. 4 (Dezember 1949) S. 749—794.

Eine ausführliche und gut informierende Darstellung des gesamten Religionsunterrichtswesens in den Vereinigten Staaten.

ROWLAND, Virginia. *Modern parenthood*. In: America Bd. 82 Nr. 7 (19. 11. 1949) S. 182—183.

Für Erzieher einige treffliche Bemerkungen über die schlechten Angelegenheiten moderner junger Eltern.

SCHWANN, Hans. *Der Kampf um die christliche Schule in Frankreich*. In: Schweizer Rundschau Jhg. 49 Heft 9 (Dez. 1949) S. 609—615.

Der gegenwärtige Stand des Streites, in welchem die in einer langen Tradition bewährte und heute durch einen hohen Idealismus ausgezeichnete katholische Schule ihre Unersetzbarkeit beweist.

SOMMERVILLE, Francis, SJ. *Christianity in English Schools*. In: Lumen Vitae Bd. 4 Nr. 4 (Dezember 1949) S. 704—710.

Der Aufsatz gibt durch die Darstellung einer literarischen Kontroverse über dieses Thema einen guten Einblick in die Probleme religiöser Erziehung in einem heidnisch gewordenen Milieu.

WALTERSCHEID, Johannes. *Vom Religionsunterricht*. In: Die Besinnung Jhg. 4 Heft 6 (Nov./Dez. 1949) S. 330—331.

Appell an die Religionslehrer, ihren Unterricht auf der gleichen Rangstufe mit den anderen Schulfächern zu halten und sich nicht mit dem Erbaulichen zu begnügen. Zur Vermittlung gediegenen Wissens gehören Kenntnisse aus den tangierenden Gebieten, besonders aus der Literatur (der Gegenwart).

The Communist Revolution in China. In: The Tablet Bd. 195 Nr. 5720 (7. 1. 1950) S. 4—7.

Dieser Aufsatz eines Korrespondenten des gewöhnlich wohlinformierten Tablet kennzeichnet die Lage in China: Die Kirche wird nicht direkt terrorisiert, von örtlichen Ausnahmen abgesehen. Die Parole lautet: Keine Martyrer. Aber: es ist im ganzen eine nervenzerrüttende Situation der Ungewißheit über die Ereignisse des nächsten Tages, die die Mission lähmt.

Chronik des ökumenischen Lebens

ASMUSSEN, Hans. *Die Ökumene und die römisch-katholische Kirche*. In: Hochland Jhg. 42 Heft 2 (Dez. 1949) S. 154—166.

Der evangelische Standpunkt zeigt sich hier als außerordentlich erweiterungsfähig; eine Zusammenarbeit ist möglich, sofern „Ökumene“ kein kirchlicher Begriff ist, sondern nur soviel wie „organisierte Christenheit“ interkonfessionell bedeutet.

DIBELIUS, Otto. *Die Lage der Kirche in der Ostzone*. In: The Ecumenical Review 2. Jhg. (Winter 1950) S. 162—169.

Der evgl. Bischof von Berlin stellt die Lage der Kirche auf dem Hintergrund der allgemeinen politischen Verhältnisse, insbesondere der wirtschaftlichen Not dar. Die Angst der Pfarrer um ihre Kinder sei eine der größten Schwierigkeiten für die Verkündigung der Kirche, die für viele die letzte Hoffnung darstellt.

FLÜGEL, Heinz. *„Katholisierender“ Protestantismus?* In: Hochland Jhg. 42 Heft 2 (Dez. 1949) S. 188—192.

In den Bewegungen der Konfessionen auf eine größere Einheit hin muß jeweils der aktuelle Anlaß und der theologische Grund der Annäherung bzw. Scheidung auseinandergehalten werden.

KREYSSIG, Lothar. *Evangelische Akademie. (Lutherisch und ökumenisch betrachtet)*. In: Zeichen der Zeit Heft 12 1949.

Der Beauftragte des Rates der EKD für die Evangelischen Akademien entwickelt sein Programm, durch diese Institute der Laienschulung wieder zur vollen Wirklichkeit der Kirche und zur Heiligung des öffentlichen Lebens zu gelangen.

NYGREN, Anders. *Christentum und Recht*. In: Theologische Literaturzeitung Nr. 11 1949.

Der Vorsitzende des Lutherischen Weltbundes erörtert eine ökumenische Rechtslehre, die nicht von einem „säkularisierten Naturrecht“, sondern vom „Schöpferwillen Gottes“ und von der christlichen Anthropologie her die Krise des Rechts überwinden soll.

v. W. *Die EKD. Ist das konfessionelle Problem das wichtigste?* In: Die Zeichen der Zeit Heft 10/11 1949. S. 413—416.

Unwesentlich gekürzte Wiedergabe einer Reihe von Erklärungen, die den Stand der Diskussion um „Kirche oder Kirchenbund“ und „Bekennnis-einheit“ sehen lassen.

Botschaft der evangelischen Kirche Deutschlands. Erlassen vom Rat der Evangelischen Kirche, Nov. 1949. In: Universitas Jhg. 4 Heft 12 (Dez. 1949) S. 1525—1526.